

„Ausprobieren und Spaß haben“

Im zweiten Anlauf soll der „Tag des Sports“ Minden in Bewegung bringen. 21 Vereine stellen nicht nur im Weserstadion ein vielfältiges Angebot auf die Beine.

Marcus Riechmann

Minden. Im zweiten Anlauf wollen sie es krachen lassen. Mit einer geballten Mischung und einer Vielzahl von Mitmachangeboten präsentieren sich die heimischen Vereine beim „Tag des Sports“. Gemeinsam mit „Das neue Wir“ und dem Weserschwimmen locken 21 Sportklubs am Samstag die Menschen zum Schauen und Mitmachen in die Stadt.

Die größte Bühne bietet sich den Klubs im Weserstadion. Zwölf Vereine zeigen sich von 10 bis 16 Uhr in der schmucken Arena. Sie bieten vor allem auf der großen Rasenfläche etliche Schnuppereinheiten und Sport zum Mitmachen für alle Altersgruppen an. Von Mini-Kicker-Fußball bis zum Power Qigong für Senioren reicht das Angebot. „Ausprobieren und Spaß haben“, nennt Johannes Blome die Grundidee des Tages und zugleich seinen Wunsch. Der Mitarbeiter des Sportbüros hat mit seinem Team gemeinsam mit dem Stadtsportverband den Tag auf die Beine gestellt. Blome freut sich auf einen prall gefüllten Tag: „Mit 21 Vereinen haben wir eine große Beteiligung und eine breite Auswahl an interessanten Angeboten.“ So sieht es auch Guido Höltker: „Es ist großartig, dass sich so viele Vereine einbringen und die Chance nutzen, sich vorzustellen“, sagt der Vorsitzende des Stadtsportverbandes. Die ausreichende Planungszeit und auch die Terminierung in den Sommer ist der zweiten Auflage des „Tags des Sports“ entgegengekommen.

Wieder mit dabei sind die Baseballer der Minden Bandits. Doch anders als beim ersten Mal präsentieren sie sich nicht auf ihrer heimischen Anlage im Sportpark Zähringer Allee, sondern bauen einen Schlagkäfig mitten im We-



Volles Haus: Beim Sportabzeichen-Aktionstag wurde das Weserstadion vor neun Jahren zu einer riesigen Bühne. So soll es auch am Samstag beim „Tag des Sports“ werden. MT-Archivfoto: Marcus Riechmann

serstadion auf. „Wir hatten uns beim letzten Mal gewünscht, dass es eine zentrale Veranstaltung gibt, schön dass das klappt“, sagt Dennis Haßfeld, Vorstandsmitglied und Trainer beim Baseballklub. Er erwartet gute Resonanz: „Das wird ganz anders als beim ersten Versuch. Man sieht viel mehr Plakate und Flyer. Es gibt keine bessere Möglichkeit, so viel an einem einzigen Platz auszuprobieren.“

Vom Ballspiel mit Augenbinde bis zu Power Qigong für Senioren

Zum Beispiel auch dieses spannende Angebot: GWD Minden bietet im Rahmen seines Inklusionsprojektes Tor-

klingspiel an. Jeder ist eingeladen, mit Augenbinden dieses Mannschaftsspiel für blinde und sehbehinderte Sportler auszuprobieren und damit die Welt von einer anderen Seite kennenzulernen. Gemeinsame Sache machen mit dem SV Weser Leteln, Union Minden, der SV Kutenhausen/Todtenhausen und dem DJK Dom Minden gleich vier heimische Fußballklubs: Sie laden zur Mittagszeit zum Turnier für Kinder von vier bis sechs Jahren ein. Daneben gibt es eine Torwand, eine Hüpfburg und den Leistungscheck am Tischtennisroboter.

Im Weserstadion begrüßt Bürgermeister Michael Jäcke um 10 Uhr die Teilnehmer und Gäste. Anschließend wird der langjährige Handball-Manager und Vereinschef von GWD Minden Horst „Hotti“ Bredemeier einen Initialvortrag zu aktuellen Themen im Sport halten. „Danach laden wir die Gäste an den Stehtischen zum Talk ein“, hofft Blome auf interessante Gespräche.

Auf die hoffen auch die Vertreter der heimischen Institutionen, die für Fragen, Kritik und Anregungen zur Verfügung stehen werden. Das Sportbüro ist mit den Mitarbeitern im Stadion, ebenso der Stadtsportverband und der Kreissportbund sowie Mitglieder aus



Trendy: Beim SV 1860 Minden kann man Spikeball ausprobieren. Symbolfoto: imago

dem Sportausschuss. Die Funktionäre und Entscheider wollen sich zeigen und den nicht alltäglichen direkten Kontakt zu denjenigen Menschen suchen, für die sie sich engagieren: den Mindener Sportlerinnen und Sportlern. „Das ist auch eine Wertschätzung für den Sport“, bewertet Blome die Teilnahme aus Verwaltung und Politik.

Nicht nur im Weserstadion ist eine Menge los. Neun Vereine präsentieren sich und ihre Angebote auf den heimischen Sportplätzen und Vereinsanlagen. Es gibt Boule an der Schiffmühle, die Nordstadt-Olympiade am Bierpohlsportplatz oder Turnen beim TuSpo Meißen. Einen bunten Strauß verschiedener frischer Sportarten wie Spikeball oder Discgolf bietet der SV 1860 Min-

den am Vereinsheim an der Weserpromenade an.

Das benachbarte Sommerbad veranstaltet in der Zeit von 11 bis 13 Uhr den Kinder-Schnuppertriathlon: Zunächst geht es auf eine 400 Meter lange Laufrunde über die Bahn im Weserstadion, es folgt eine kleine Radrunde (Helmpflicht) und zum Abschluss gibt es eine 100 Meter lange Abkühlung beim Schwimmen im Sommerbad.

Direkt neben dem Weserstadion wird am Gelände der Kanusportgemeinschaft KSG neben anderen Angeboten auch der Friedenstanz nach der Melodie von „Jerusalem“ für alle Altersstufen einstudiert. Vom Bootshaus geht es um 14.15 Uhr dann zur großen Präsentation hinüber ins Weserstadion.

Bis 16 Uhr läuft das offizielle Programm des „Tag des Sports“, doch Schluss ist dann noch lange nicht. Denn dann beginnt das Weserschwimmen der DLRG Minden, ein Projekt der „Regionale 2022“. Das Spektakel mit mehreren Hundert Schwimmern führt über eine Strecke von zwei Kilometern direkt an der Weserpromenade vorbei und endet am Parkplatz Schlagde.

„Wir sind zuversichtlich, dass das Programm ankommt. Vor allem für Kinder ist der Tag des Sports eine tolle Möglichkeit, viele verschiedene Angebote auszuprobieren“, freut sich Johannes Blome auf den Tag.

Wann, was, wo?

- Das Programm beim Tag des Sports ist üppig. 21 Vereine präsentieren sich und laden zu Mitmachangeboten ein.
- Zwölf Vereine präsentieren sich im Weserstadion. Im zentralen Veranstaltungsort läuft das Programm von 10 bis 16 Uhr.
- Neun Vereine stellen sich daheim auf ihren eigenen Sportanlagen vor. Hier sind die Zeiten unterschiedlich. Der TuSpo Meißen beginnt an der Forststraße bereits um 9 Uhr, am Sport- und Freizeitzentrum Nordstadt startet die Team-Olympiade auf dem Bierpohlsportplatz erst um 14 Uhr.
- Erst im Anschluss an den Tag des Sports läuft das Weserschwimmen. Weniger geübte Schwimmer können dem Trubel auf der Weser entspannt ab 16 Uhr von der Promenade aus beiwohnen.



Das komplette Programm zum Tag des Sports auf MT.de

TERMINE

Fußball

Kreistliga A: FT Dützen II – Union Minden (19.00).

Wassergymnastik beim TuS Freya

Petershagen (mt). Der TuS Freya Friedewalde bietet ab September erneut einen zehnwöchigen Wassergymnastik-Kurs unter Leitung der B-Lizenz-Trainerin Katrin Gosewehr an. Anmeldungen und Informationen unter Telefon (01 62) 29 59 060 oder per E-Mail unter info@freya-friedewalde.de

Auszeichnung für FSC Eisbergen

Team erhält beim Staffeltag die Fair-Play-Urkunde

Bad Oeynhausen (goli). Zum Staffeltag der Fußball-Bezirksliga hatte Kai Rieke zwar selbst eingeladen, doch der Staffelleiter konnte aufgrund einer Erkrankung nicht selbst teilnehmen. Dafür kam Friedhelm Spey nach Bad Oeynhausen. Er war jahrzehntelang Staffelleiter der Landesliga und ist heute stellvertretender Vorsitzender im Fußballausschuss von Westfalen.

Gastgeber der jährlichen Versammlung war – wie immer – der Meister der abgelaufenen Saison: der TuS Lohe. Der Klub erhielt für eine überragende Sai-

son ohne eine einzige Niederlage die Meisterurkunde. Damit verabschiedeten sich die Loher in die Landesliga.

Dafür begrüßte Friedhelm Spey in der Runde der 17 Bezirksligisten insgesamt sechs Neulinge. Darüber freuen sich die Aufsteiger aus Blasheim, Hiddenhausen und des SV Hausberge. Bei den Landesligaabsteigern Holsen, Bruchmühlen und Eidinghausen-Werste hielt sich die Wiedersehensfreude auf dem Staffeltag naturgemäß in Grenzen.

In der abgelaufenen Saison

wurden elf rote Karten gezeigt, was vergleichsweise wenig ist. In einer fairen Spielzeit hat sich der BV Stift Quernheim als besonders zahm erwiesen und erhielt dafür die „Fair-Play“-Urkunde. Die bekam auch der FSC Eisbergen nachgereicht für die Saison 19/20. Die bevorstehende Spielzeit dürfte bei fünf Absteigern spannend und umkämpft werden. Die Zahl der Absteiger wird sich auch durch die Landesliga-Absteiger nicht erhöhen oder verringern. Der kommende Meister der Bezirksliga steigt in die Landesliga auf.



Friedhelm Spey übergibt die Fair-Play-Urkunden an Malte Rompf vom BV Stift Quernheim (rechts) und an Oliver Tetz vom FSC Eisbergen (links). Foto: G. Lieb